



Etiketten, Kartons, Broschüren und Homepage haben ein neues Design und wurden vom lebendig gewordenen Bur präsentiert.

FOTOS: ANDREA STEINHART

Glottertäler Wein in neuem Kleid

Die Winzergenossenschaft nennt sich nun „Roter Bur Glottertäler Winzer“ und bekommt nach 46 Jahren ein neues Logo

Von Andrea Steinhart

GLOTTERTAL. Die Weine der Glottertäler Winzer präsentieren sich in einem neuen Outfit. Für die gesamte Produktlinie der Winzergenossenschaft Glottertäl (WG) wurde das Erscheinungsbild erneuert. Neu ist auch der Name: Die Winzergenossenschaft Glottertäl heißt jetzt „Roter Bur Glottertäler Winzer“. Am Samstag wurde das Konzept vorgestellt.

Nach einer zweijährigen Entwicklungszeit präsentierte Geschäftsführer Udo Opel interessierten Weinfreunden, Gastronomen und Kunden das neue Logo. „Der Rote Bur ist untrennbar mit der Geschichte des Glottertäler Weins verbunden und daher war es nun ein konsequen-

ter Schritt, das ganze Unternehmen so zu nennen und damit auch unserer Winzergenossenschaft ein unverwechselbares Profil zu verleihen“, sagte er.

Das neue Markenzeichen ersetzt nach 46 Jahren das alte Logo. Der „Rote Bur“ ist nun auf allen Etiketten, auf Gläsern, auf den Fahrzeugen und bald auch auf der Fassade des Betriebs zu sehen. Die Kosten dafür bezifferte Opel auf rund 60 000 Euro. Entworfen und umgesetzt wurde der neue Markenprozess von Sousan Hachicho in Kooperation mit der Designerin Harriet Corcodel. „Den Bogen zu spannen von Tradition zu Moderne war eine große Herausforderung“, erklärte Corcodel. Den neuen Internetauftritt gestaltete Wollli Ruf.

Neben der Neugestaltung des Namens wurde auch das Sortiment der Winzergenossenschaft gestrafft, um eine bessere

Orientierung zu schaffen. Die Etikette der Weine, Sekte, Edelbrände und Liköre wurden komplett neugestaltet – wobei das Logo auch mal in Gold oder in Schwarz, je nach Qualität des Weines, zu sehen ist. „Nun zieht sich das Logo wie ein roter Faden durch unser gesamtes Sortiment“, erläuterte Opel. Das alte nostalgische Logo aus 1951, dem Gründungsjahr der Winzergenossenschaft, wird noch für den Spätburgunder Rotwein benutzt.

Historische Figur des Roten Bur ziert das Logo

Auf großen Bildern in den Räumen der Winzergenossenschaft, in den Broschüren und auch auf der Kartonage sind nun moderne und emotional ansprechende Bilder aus den Weinbergen zu sehen. Die

Bilder stammen von Karl-Heinz Raach. Die prägnanten Leitsätze unter den Bildern bringen die Besonderheiten der Winzergenossenschaft, die am 9. November den Ehrenpreis des Badischen Weinbauverbandes für den Breisgau entgegengenommen hat, auf den Punkt.

Für eine absolute Alleinstellung sorgt der Rote Bur: Er ist nämlich der Bur vom Rotburenhof, eine legendäre historische Figur, die den Weinbau im Glottertäl zum Leben erweckt haben soll. Unter dem Namen Roter Bur wurde der typische Glottertäler Spätburgunder Weißherbst in ganz Deutschland bekannt. Am Samstag wurde der Rote Bur bei der Präsentation sogar zum Leben erweckt und erzählte den Gästen von seinem Leben. Er führte sie durch den Weinkeller und schenkte mit Kellermeister Norbert Faller einen „Glottertäler Primeur 2017“ aus.